

Das Inselland Madagaskar (Kurzbeschreibung)
Verein 'LebensWert' Schmerikon
Reisebericht der Gruppe 'LebensWert' vom 25. April bis 9. Mai 2008

Madagaskar ist mit rund 580'000 km² die viertgrösste Insel der Erde und liegt im indischen Ozean (14x so gross wie die Schweiz). Sie weist eine ausserordentlich hohe Vielfalt mit teilweise über 90% endemisch verbreiteten Pflanzen- und Tierarten auf. So gedeihen hier allein über 1000 heute bekannte Orchideen-Arten, sowie zahlreiche Palmen-Arten, mehr als auf dem ganzen afrikanischen Kontinent. Leider ist man aber auch mit einer erschreckend rasch fortschreitenden Umweltzerstörung konfrontiert. Hierfür ist einerseits die durch die Rinderhaltung und Holznutzung bedingte Waldzerstörung verantwortlich, andererseits die Armut und die regionale Ueberbevölkerung. Heute sind rund 80% der Wälder zerstört oder nachhaltig beeinflusst.



Die Bevölkerung wächst enorm schnell und liegt zur Zeit bei 18 Millionen. Die Landessprache ist Madagasy und die Amtssprache Französisch. Praktisch die Hälfte der Einwohner ist jünger als 20 Jahre. Ungefähr die Hälfte lebt in Christlichen Gemeinden (Katholiken und Protestanten), ca. 8% sind Islamisten und der Rest lebt mit Naturreligionen. Weiter gibt es im Land 18 ethnische Volksstämme aus unterschiedlichen Einwanderungswellen. Das Bevölkerungswachstum liegt bei 3,2% pro Jahr (Schweiz 0,8%) und die Lebenserwartung mit 52 Jahren (Schweiz 78) ist sehr niedrig, während die Kindersterblichkeit mit 15,7% (Schweiz 0,8%) wiederum sehr hoch liegt. Im vergangenen Jahr sind rund 700'000 Menschen an Malaria gestorben. Madagaskar ist eines der zehnten ärmsten Länder der Welt mit einem Bruttosozialprodukt von 260 US\$ pro Einwohner (Schweiz 39'980 US\$). Das Monatsseinkommen beträgt weniger als SFr 100.-. Das Hauptnahrungsmittel ist Reis.

'LebensWert', Verein Hilfe zur Selbsthilfe für Menschen in Madagaskar.

Der Verein "*LebensWert*" im st.gallischen Linthgebiet besteht bekanntlich seit Februar 2004. Er wurde aufgrund persönlicher Kontakte von Kaplan Waldemar Piatkowski, Schmerikon, zu den dortigen Oblatenmissionaren gegründet. Der missionarische Orden (Oblati Mariae Immaculatae (OMI)) gehört der katholischen Kirche an und wurde 1816 vom heiligen Eugen von Mazenod ins Leben gerufen. Heute sind weltweit über 4300 Oblaten in den Missionen tätig.

Kaplan Waldemar hat bei früheren Aufenthalten in verschiedenen Missionsstationen auf Madagaskar direkten Einblick in die grosse Not der dortigen Bevölkerung erhalten und dabei seine eigene missionarische Ader entdeckt. Durch seine persönlichen Erfahrungen und Berichte liessen sich in der Folge in unserer Region spontan Menschen dazu bewegen, seine Idee, den Aermsten der Armen durch "**Hilfe zur Selbsthilfe**" den Alltag etwas zu erleichtern, verwirklichen. Auch wenn der Verein "*LebensWert*" nicht der ganzen Inselbevölkerung helfen kann, hat man sich auf konkrete Re-

gionen konzentriert, die die Gebiete Antananarivo, Tamatave und Mahanoro umfassen. Eine weitere der unterstützten Missionsstationen liegt im Süden des Landes nahe der Stadt Tulear.

Madagaskar-Reise vom 25.4. bis 9.5.2008

Unter Hinweis auf die vorgenannten Erläuterungen hat sich im vergangenen Jahr eine Gruppe von 9 Personen des Vereins "*LebensWert*" entschlossen, auf einer 11-tägigen Reise nach Madagaskar die Situation in unserem Unterstützungsgebiet einmal vor Ort zu erleben. Die ganze Aktion wurde von Kaplan Waldemar in die Wege geleitet. Er seinerseits hat sich an seine befreundeten Missionare in Madagaskar



gewendet, die ihrerseits unsere Missionsreise bis ins letzte Detail organisierten. Père Roman, Père Adam (Antananarivo) und Père Marc (Tamatave) haben dafür gesorgt, dass Verpflegung, Schlafen und Transport auf allen von uns besuchten Stationen gewährleistet waren. Von uns aus gesehen war das unter den gegebenen Verhältnissen eine recht anspruchsvolle, logistische Meisterleistung, die trotz einigen widrigen Umständen vollumfänglich eingehalten werden konnte.

25. April 2008: Die Madagaskar Reisenden mit Kaplan Waldemar, Bernadette und Urban Keller, Verena und Karl Gmür, Esther und Urs Bapst, Paula Kistler und Karl Schönenberger, trafen sich um 1600 Uhr am Bahnhof Schmerikon. An der von Elisabeth Sutter organisierten Abschiedszeremonie wurde noch kurz auf den Geburtstag von Urban angestossen und dann ging es mit der S-Bahn nach Kloten. Mit Air Mauritius flogen wir dann in der Nacht auf den

26. April 2008 via Genf nach **Mauritius**, wo wir am Nachmittag eine Insel-Rundfahrt dem Strand entlang und durch unendliche Zuckerrohrplantagen erlebten. Nach einer Uebernachtung im Hotel Preskil und einem vormittäglichen Schnorcheleinsatz im Korallengarten Blue-Bay-Bu im indischen Ozean, ging's am späteren Nachmittag dann weiter nach Madagaskar.

27. April 2008: Nach gut einer Stunde Flugzeit landeten wir am Abend in **Antananarivo** (ca. 1,7Mio. Einw.), der Hauptstadt von Madagaskar. Im Provincialhaus der Oblaten wurde unsere Gruppe von Père Roman und Père Adam auf's Herzlichste empfangen und gleich nach dem Zimmerbezug mit einem madagassischen Abendessen verwöhnt.

28. April 2008: Kurz nach dem Frühstück hiess es bereits wieder packen. Doch noch vor der Abfahrt, gesellte sich Schwester Tarzita, aufgewachsen in Kaltbrunn, zu uns. Sie war gerade auf der Durchreise zu einem 3-monatigen Heimaturlaub in die Schweiz, was ihr nach 40 Jahren Einsatz in der Mission der Stadt Tulear von Herzen zu gönnen ist. Als Geschenk für ihre Schule und als Dank für ihre grosse Arbeit konnten wir ihr eine mitgebrachte Nähmaschine mit allem Zubehör überreichen.